

An die  
Struktur-AG von Attac-D

**Betreff: Stellungnahme von Attac-Stuttgart zum „Konsens-Vorschlag“ der Struktur-AG „Eine neue Struktur für Attac“**

Auf dem Jour Fixe von Attac-Stuttgart (attac-S) am 3.5.02 ist eine Redaktionsgruppe gebildet worden, die – basierend auf der Diskussion – beauftragt wurde, eine Stellungnahme zu Eurem Vorschlag zu erarbeiten.

An der Diskussion über die Struktur von Attac-D, die im zweiten Teil des Jour Fixe (21 - 23.30 Uhr) stattfand, nahmen noch 30 AktivistInnen teil. (attac-S umfasst in Stuttgart und naher Umgebung ca. 200 Mitglieder, davon sind etwa zwei Drittel in Verden registriert; unsere Mailingliste attac-smod enthält 550 Adressen).

**Gesichtspunkte zum Ratschlag von Attac-D am 24.-26.5.02 in Ffm und zum „Konsens-Vorschlag“ der Struktur-AG**

1.

Der Ratschlag in Ffm sollte als o f f e n e r Ratschlag ohne Vorab-Begrenzungen durchgeführt werden.

2.

Eine Verwandlung/Teilung des anfänglich offenen Ratschlags in ein zuhörendes/mitdiskutierendes Plenum und einen Beschlüsse fassenden Delegiertenkörper lehnen wir ab.

3.

Der Ratschlag sollte der größtmöglichen Stärkung der lokalen Gruppen dienen, d.h. viel Raum für den Austausch/die Debatte über die Mühen der Ebenen und für das Finden einer Struktur, die uns nützt, bieten.

4. Z u r S t r u k t u r:

a.

Wir brauchen einen großen, die verschiedenen Regionen und Fähigkeiten integrierenden Koordinierungskreis (KoKreis), der aus Mitgliedern, die in lokalen und/oder bundesweiten Attac-Gruppen/AGen tätig sind, besteht. Die KoKreis-Mitglieder könnten in Ffm auf Regionalversammlungen bestimmt werden, welche die jeweils für sie wichtigen Interessen in der Personal-Diskussion/-wahl zur Geltung bringen. Die Arbeitsweise/weitere Gliederung des KoKreises regelt dieser selbst.

b.

Die Mitgliedsorganisationen (NGOs, Verbände, Kirchen u.ä.m.) sind wie der wiss. Beirat (die zweite Silbe deutet darauf hin) beratend tätig, unterstützen Attac auf je eigene Weise. In welcher Form sie sich organisieren (Förderkreis, Rat der NGOs ...) entscheiden sie selbst; ebenso die Nähe und Intensität

Ihres Beratungs-/Unterstützungsverhältnisses gegenüber Attac.

c.

Die Entwicklung von Strukturen ist ein offener, lebendiger Prozess, der immer wieder reflektiert werden muss. Strukturen entstehen aus den Aktivitäten und den daraus resultierenden Service-/Koordinierungsbedürfnissen der sozialen Bewegung.

d.

Der Finanzanteil der lokalen Gruppen an den Mitgliedsbeiträgen sollte mindestens 50% betragen.

#### *Anmerkungen:*

Wir brauchen für die Entwicklung gemeinsamer, tragfähiger Konzepte und Vorstellungen mehr Zeit. Netzwerkartiges, flexibles Arbeiten braucht eine gute Kommunikationskultur, die weitgehende Autonomie der einzelnen Teile/Netzknoten, für alle leicht zugängliche Wissens-, Organisations-, Vernetzungs-Dienstleistungen – das Weitere geschieht selbsttätig, von unten. Das ist jedenfalls unsere Erfahrung seit September 2001 in Stuttgart.

Für das Krisen-Meeting in Ffm am 11.5.02 schlagen wir – auch aufgrund der aus dem Mailing-Verkehr der letzten zwei Wochen ersichtlichen Lage – vor, den derzeitigen Strukturvorschlag zurückzunehmen. Auf dem Ratschlag sollten wir zu Beginn eine offene Strukturfindungs-Debatte im Plenum führen. (Zur Bestimmung des KoKreises vgl. Punkt 4 a).

Wir wünschen Euch Gelassenheit und Zuversicht  
in die Selbstregulationskräfte der Attacies,

Stuttgart, den 9.5.02 - Thomas Autenrieth, Cuno Hägele, Martin Zeis

#### **Verteiler:**

annekarras@web.de  
oliver@attac-netzwerk.de  
lena\_br@web.de  
Struktur-AG  
attacmod-d@listen.attac-netzwerk.de  
attac-smod@listi.jpberlin.de